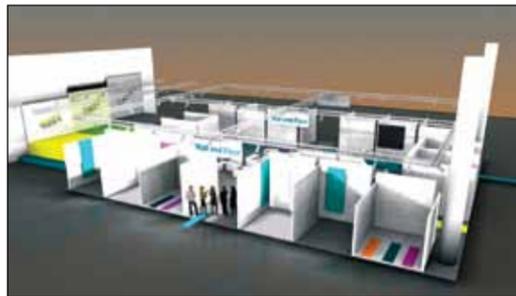


Premiere zur ISH 2013:

# Ideen für die ganzheitliche Badplanung

Eines der größten Messe-Events des Jahres 2013 dürfte neben der Münchener BAU im Januar die Frankfurter Nabelschau der Bad-, Heizungs- und Klimabranche sein. Immerhin gilt die ISH als wohl weltweit größte Messe für Baddesign, nachhaltige Sanitärlösungen und umweltfreundliche Gebäudetechnik (vom 12. bis 16. März 2013 in Frankfurt am Main).

In besonderer Anziehungspunkt ist seit Jahren der Ausstellungsbereich Badgestaltung. Wo über das Thema Badezimmer gesprochen wird, werden erstmals auch die Sortimente für Boden und Wand mit starken Produkten und vielfältigen Konzepten vertreten sein. In der zeitgemäßen Badgestaltung sind ganzheitliche Konzepte gefragt.



Dieser Mega-Trend in der Sanitärbranche verlangt nach einer Öffnung der Fachsortimentsstruktur zu benachbarten Sortimenten der Einrichtungsbranche, auch in Richtung lifestyle-orientierter Ergänzungssortimente. Gestalter,

Architekten und Badplaner selektieren nicht nur aus einer Vielzahl von Sanitärprodukten, sondern beziehen auch architektonisch gebundene Produkte wie etwa Fliesen oder Fußböden in ihre Gestaltung mit ein.

Dem wollen die Veranstalter des Frankfurter Messe-Events jetzt verstärkt Rechnung tragen. Im Rahmen einer Sonderschau unter dem Titel „wall+floor“ sollen rund 16 Anbieter auf ca. 500 Quadratmetern Produkte aus den Bereichen „Tiles“ (Wand- und Bodenfliesen), „Innovation“ (Kunststoffbeläge und -materialien), „Nature“ (z. B. Kork, Natursteine oder Marmor) und „Colour“ (Farben und Farbsysteme) zeigen. Die Sonderschau befindet sich zentral in der Halle 3.0 und wird somit zum Anlaufpunkt für kreative Einrichtungsideen im Badezimmer. „Kein an-

derer Raum wird heute so stringent durchgestaltet wie das Bad. Das stellt auch die Badplaner vor immer komplexere Aufgaben. Wenn also Gestalter, Architekten und Badplaner ihren Kompetenzbereich erweitern, müssen auch wir als Messeveranstalter Formate bilden, die dieser Entwicklung Raum geben“, so Stefan Seitz, Leiter Brandmanagement ISH.

Der Besuch der Sonderausstellung „wall+floor“ bedeutet beispielsweise für Architekten und Badplaner die Möglichkeit, ergänzende Erkenntnisse in Sachen Materialien, Trends und Einrichtungs-Know-how zu bekommen. Denn obwohl die keramische Fliese nach wie vor als dominierendes Gestaltungsmaterial selbst in modernen Designbädern gilt, meiden selbst renommierte Markenhersteller der Sanitärbranche einen direkten Bezug zu praxisüblichen gestaltenden Rahmenprogrammen, wohl wissend, dass ein Badezimmer, allein mit Waschbecken, Klo und Badewanne ausgestattet, keinen Nutzer fröhlich stimmen wird. Insofern könnte man fast zu der Erkenntnis gelangen, dass die hier bereitgestellten 500 Quadratmeter Sonderfläche der Bedeutung der Bad gestaltenden „Rahmenprogramme“ kaum gerecht werden.

Immerhin könnte das integrierte Informationsprogramm ergänzende Hilfestellung leisten. So werden die gezeigten Produkte der Aussteller mit etwa 30 interessanten Workshops und Vorträgen rund um die ganzheitliche Badplanung ergänzt. Drei neue Trend-Installationen (Pop up my Bathroom) runden das Event-Programm ab. Die Sonderschau erfolgt in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V. (VDS). Auf der Trend-Plattform [www.pop-up-my-bathroom.de](http://www.pop-up-my-bathroom.de) können sich Architekten und Badplaner schon im Vorfeld der ISH 2013 informieren und austauschen.

## Wand und Boden für Bad und Sanitär

Stefan Seitz, Leiter Brandmanagement ISH, über Fliesen als Verwandte der Sanitärkeramik und das ehrgeizige Projekt, diese als Rahmenprogramm der ISH zu platzieren.



**?** Auf der ISH 2013 feiert ein besonderes Event im Bereich „ISH Water“ Premiere. Warum installieren Sie mit „wall + floor“ eine neue Sonderschau in diesem Segment?

**!** Kein anderer Raum wird heute so stringent durchgestaltet wie das Bad. Das stellt auch die Badplaner vor immer komplexere Aufgaben. Wenn also Gestalter, Architekten und Badplaner ihren Kompetenzbereich erweitern, müssen auch wir als Messeveranstalter Formate bilden, die dieser Entwicklung Raum geben.

**?** Warum haben Sie sich für den Bereich Wand und Boden entschieden?

**!** Fliesen und Bodenbeläge sind beide stark architektonisch gebundene Ausstattungselemente, sozusagen natürliche Verwandte der Keramik. Diese Sortimente ergänzen sich gut und unterliegen ähnlichen Zyklen. Da in der zeitgemäßen Badgestaltung aber zunehmend ganzheitliche

Konzepte gefragt sind, in der noch weitere, Lifestyle-orientierte Ergänzungssortimente hineinspielen, fungiert der Bereich von „wall + floor“ auch ein bisschen wie ein Vermittler zwischen diesen Welten.

**?** Aber zumindest Fliesen waren doch auch schon immer ein Teil der Präsentationen?

**!** Natürlich waren auf der ISH auch schon früher einzelne Fliesensortimente zu sehen, doch war ihre Verteilung eher zufällig, da ausstellerspezifisch begründet. Eine Schwerpunktbildung dieses Sortimentsbereichs hat es bislang auf der ISH nicht gegeben. Vielmehr gehen wir mit „wall + floor“ einen ersten Schritt in die Richtung ganzheitlicher Badausstattung.

**?** Sie haben für „wall + floor“ rund 500 qm Platz vorgesehen und neben das Trendforum „Pop up my Bathroom“ positioniert. Folgen Sie damit dem Motto „Klein, aber fein“?

**!** Wir wollen ja keine Marktübersicht geben, sondern Impulse setzen. Insofern ist die Nähe zum Trendforum ganz bewusst gewählt. Wir wollen führende Vertreter des Bereichs Wand- und Bodengestaltung einladen, im Rahmen der Sonderschau „wall + floor“ beispielhaft zu demonstrieren, welche Impulse ihr Industriezweig in der Entwicklung der Badgestaltung setzt, und wie umgekehrt die Anforderungen der Sanitärbranche sich bei Materialien und Design ihrer Produkte widerspiegeln. Ich bin überzeugt, dass die Branchen davon profitieren können, wenn ihre gegenseitige Einflussnahme ein eigenes Podium erhält und offen diskutiert wird. Wenn die größte Leitmesse der Sanitärbranche alle zwei Jahre über das Thema Badezimmer spricht, sollten die Sortimente für Boden und Wand nicht fehlen.

**?** Wie muss man sich diese Sonderfläche vorstellen?

**!** Im Rahmen von „wall + floor“ sollen Anbieter aus dem Bereich Tiles, also Wand- und Bodenfliesen, aus dem weiten Spektrum Innovation, worunter wir Kunststoffbeläge und -materialien fassen, aus dem Bereich Nature, also z. B. Kork, Natursteine oder Marmor sowie aus den Bereichen Wallpaper (Tapete und Stoffe) und Colour (Farben und Farbsysteme) eine eigene, ihren Anforderungen entgegenkommende Plattform erhalten. In Halle 3.0 werden die Aussteller auf rund 500 Quadratmetern mit einer einheitlichen Messearchitektur „unter einem Dach“ gebündelt. Sie erhalten jeweils 15 Quadratmeter Ausstellungsfläche und zahlreiche standardisierte Services zu einem Pauschalpreis. Die Messebesucher finden hier also bei rund 16 Ausstellern zahlreiche Innovationen und Ideen für ihre tägliche Arbeit.

**?** Die ISH wird jetzt aber nicht eine Fachmesse für Baustoffe und Fliesen?

**!** Nein, die Sortimente der ISH sind historisch gewachsen und bilden schwerpunktmäßig Entwicklungen in den Bereichen für innovatives Badezimmer-Design und Sanitärtechnik, energieeffiziente Heizungs- und Klimatechnik und erneuerbare Energien ab. Dennoch müssen wir als Leitmesse Entwicklungen erkennen und einleiten. Mit „wall + floor“ leisten wir einen Beitrag im Bereich ganzheitliche Badplanung und bieten somit auch dem Besucher einen zusätzlichen Mehrwert.

**?** Was kann der ambitionierte Handwerker und Badplaner erwarten?

**!** Im Innenbereich der Sonderschau „wall+ floor“ wird es einen Workshop-Bereich geben. Inhaltlich stehen hier natürlich Kreativ-Themen rund um Bathroom Interiors, ganzheitliche Badplanung und allgemeine Design-Themen im Vordergrund. Zahlreiche Referenten werden hier Einblicke in Ihre Arbeit und Anregungen für die tägliche Arbeit geben. Es sind über 30 verschiedene Beiträge geplant, da ist für jeden etwas dabei, auch für die Endkunden am Besuchertag. Gesprächsrunden mit namhaften Meinungsführern der Branche runden das Informationsangebot ab. Aber auch die Trend-Installationen von „Pop up my Bathroom“ sind ein Thema für Workshops rund um aktuelle Badezimmer-Trends. Das Vortragsforum wird in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e. V. (VDS) erarbeitet.

Über das neue Projekt der Messe Frankfurt:

<http://ish.messefrankfurt.com/frankfurt/de/aussteller/messeplanung/wall-floor.html>